

FRAUENMODUL

„Frauen bewegen die Zukunft –
Feministische Perspektiven im Dialog“

18:00 – 19:30 Uhr

Wiener Bildungsakademie
Praterstraße 25a, 1020 Wien

Im Frauenmodul setzen wir uns im Frühjahr 2026 mit aktuellen feministischen und gesellschaftspolitischen Fragestellungen auseinander: Wer steht hinter der Anti-Gleichberechtigungsbewegung in Europa und welche Ziele werden verfolgt? Welchen Einfluss haben Werbung und soziale Medien auf eine verzerrte Körperwahrnehmung und wie lassen sich über Medienkompetenz und Body-Positivity Gegenstrategien entwickeln? Zugleich blicken wir zurück auf die „UN-Dekade der Frau“ und fragen: Was hat sie damals bewirkt, was ist von ihr geblieben? Außerdem starten wir mit den „Feministischen Gegenwarts- und Generationengesprächen“ ein neues Diskussionsformat.

Dienstag, 3. März 2026

Karl-Renner-Institut, Karl-Popper-Straße 8, 1100 Wien

Die Anti-Gleichberechtigungsbewegung in Europa

ACHTUNG
ÄNDERUNG!

Seit Jahren greifen transnational vernetzte Anti-Gender-Bewegungen die Rechte von Frauen, LGBTIQ*-Personen sowie die Zivilgesellschaft an. Oligarchen, rechte Milliardäre, rechtskonservative und rechtsklerikale Organisationen und auch Vertreter:innen des europäischen Adels haben Milliardenbeträge investiert, um gegen Gleichstellung, Schwangerschaftsabbruch, das Recht auf Scheidung oder auch gegen Sexualpädagogik zu mobilisieren.

Der Experte in diesem Themenfeld, Neil Datta, wird in dieser Veranstaltung auf neue Entwicklungen eingehen und mit Abgeordneten über die hinter der Anti-Gleichstellungsbewegung stehenden Netzwerke und deren Strategien sprechen.

REFERENT:INNEN

Penny Bayr, Abgeordnete zum Nationalrat und Vorsitzende des Außenpolitischen Ausschusses, SPÖ, Präsidentin der Parlamentarischen Versammlung des Europarates

Neil Datta, Geschäftsführender Direktor des Europäischen Parlamentarischen Forums für sexuelle und reproduktive Rechte (EPF)

Die Veranstaltungssprache wird muttersprachlich sein. Eine gemeinsame Veranstaltung der Wiener Bildungsakademie und des Karl-Renner-Instituts.

Dienstag, 7. April 2026: 50 Jahre UN-Dekade der Frau



Im Verlauf der 1970er Jahre hat die internationale Frauenbewegung immer mehr an Bedeutung gewonnen. 1975 rief die Generalversammlung der Vereinten Nationen das „Internationale Jahr der Frau“ aus und organisierte in Mexiko-Stadt die erste UN-Weltfrauenkonferenz, bei der die Themen Gleichberechtigung, Entwicklung und Frieden diskutiert wurden. Erarbeitet wurde ein Welt-Aktionsplan mit dem Ziel, die Stellung der Frauen zu verbessern. Die Generalversammlung hat diesen Plan aufgegriffen und in der Folge die Jahre 1976 bis 1985 zur „UN-Dekade der Frau“ erklärt.

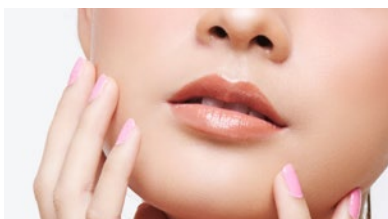
Wir wollen nachfragen: Was waren die Ziele? Was wurde während der „UN-Dekade der Frau“ in Österreich umgesetzt? Und warum wird heute kein Jahr / keine Dekade der Frau mehr ausgerufen? Was wäre heute noch immer zu fordern?

GESPRÄCH MIT:

BR.in NR.in a.D. **Dr.in Irmtraut Karlsson**

Ruth Manninger (SPÖ Bundesfrauengeschäftsführerin)

Dienstag, 21. April 2026: Schönheitsideale? Verzerzte Selbst- und Körperbilder



Körpernormen und Schönheitsideale setzen Menschen jeden Alters unter Druck. „Selbstoptimierung“ wird propagiert, wer der vermeintlichen Norm nicht entspricht, ist oft mit Diskriminierung und stereotypen Zuschreibungen konfrontiert. Werbung bzw. Social Media arbeiten mittlerweile mit überzogenen und nicht realen KI-generierten Bildern. In den sozialen Medien werden bereits Kindern Kosmetikprodukte empfohlen. Filter werden angewendet, um das eigene Gesicht zu „optimieren“.

Wie wirken sich diese präsentierten Normen und Ideale sowie die bereitgestellten Tools auf das Selbstbild aus? Wie können Medienkompetenz und Body-Positivity dabei helfen, sich aktiv zu schützen und ein gutes Selbstwertgefühl zu entwickeln?

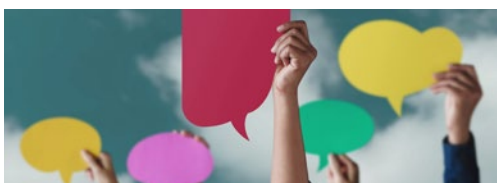
GESPRÄCH MIT:

Mag.^a Alexandra Münch-Beurle (Büro für Frauengesundheit und Gesundheitsziele, Wiener Programm für Frauengesundheit, MA 24)

Dr.in Elisabeth Lechner (Kulturwissenschaftlerin, Universität Wien)

Mag.^a Rohrauer-Näf, MPH (Abteilungsleiterin des Kompetenzzentrums „Zukunft Gesundheitsförderung“ an der GÖG)

Dienstag, 26. Mai 2026: Feministische Gegenwarts- und Generationengespräche



In einem neuen Gesprächsformat wollen wir feministische Themen aufgreifen und uns über vergangene, aktuelle und zukünftige Aspekte austauschen. Dabei sollen Frauen unterschiedlicher Generationen aufeinandertreffen und ihre Standpunkte diskutieren. Wir erwarten uns spannende, konstruktive und fruchtbare Gespräche!

LAbg. GR.in **Marina Hanke, BA** (Vorsitzende der Wiener SPÖ Frauen)

im Gespräch mit Staatssekretärin a.D., NR.in a. D., Aufsichtsratspräsidentin **Mag.^a Brigitte Ederer**